



Nationalpark  
Berchtesgaden

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden  
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit  
Peter Wörnle  
Doktorberg 6  
83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686 130

Fax: 08652 9686 40

E-Mail: [p.woernle@nationalpark-berchtesgaden.de](mailto:p.woernle@nationalpark-berchtesgaden.de)

**Pressemitteilung Nr. 7 - 2006**

**09.02.2006**

## **Haus der Berge – erste Ideen zwischen Verwaltung und Verbänden ausgetauscht**

Auf großes Interesse stieß die Einladung zu einem Gespräch über die Frage „Welche Möglichkeiten für regionale Vereine und Verbände gibt es, sich am Haus der Berge beteiligen?“ Nationalparkleiter Dr. Michael Vogel konnte so am 6. Februar etwa 25 engagierte Interessenten im Nationalpark-Haus begrüßen.

Wenn auch bisher noch kein Planungsauftrag vergeben wurde, liegt jedoch den staatlichen Einrichtungen daran, regionale Interessensgruppen möglichst frühzeitig einzubinden. Zunächst berichtete Dr. Vogel kurz über die Idee für das Haus der Berge, welches Ministerpräsident Edmund Stoiber dem hiesigen Schutzgebiet zu seinem 25. Geburtstag zum Geschenk gemacht hat. Schließlich beschloss der Ministerrat am 6. September letzten Jahres den Bau eines „neuen Umweltbildungs- und Informationszentrums für den Nationalpark Berchtesgaden“ in dieser einmaligen Kombination von Funktionen. Des weiteren wurden mit 11 Mio. Euro die finanziellen und die strukturellen Rahmenbedingungen festgelegt. Ergänzend unterstrich Oberregierungsrat Josef Seidenschwarz vom Bayerischen Umweltministerium das vorgesehene Zusammenspiel zwischen Ausstellungen und Umweltbildungswerkstätten im Gebäude sowie den Möglichkeiten für praktische Maßnahmen im großflächigen Außengelände.

Etliche Teilnehmer kritisierten den Arbeitstitel „Haus der Berge“, weil sich daraus eher ein überregionaler als örtlicher Bezug ableiten ließe. Dennoch wurde Dankbarkeit für die zukünftige Bildungseinrichtung signalisiert, die den ruinösen Zustand beim ehemaligen Hotel Berchtesgadener Hof ablösen soll und somit einen positiven Impuls für Berchtesgaden setzen wird.

Verschiedene Vereins- bzw. Verbandsvertreter gaben zu bedenken, dass es ihnen schwer fiel Ideen einzubringen, solange kein inhaltliches Konzept zur Ansicht vorläge. Dennoch wurden bereits in der Sitzung Vorschläge gemacht für die Nutzung von Biomasse zum Heizen, dem Einsatz regional erzeugten Holzes als dominierender Baustoff, zur thematischen Berücksichtigung der Berchtesgadener Kulturlandschaft sowie der Verwendung regionaler Produkte bei der geplanten Gastronomie. Nationalparkchef Dr. Vogel bat um Verständnis dafür, dass noch keine ausgearbeiteten Detailvorstellungen vorhanden sind. Er verwies daher auf das erste inhaltliche Grobkonzept, in dem die naturräumliche Ausstattung des Nationalparks sowie die menschlichen Nutzungen im Gebiet die Schwerpunkte bilden.

Einigkeit herrschte darüber, dass eine Beteiligung von Vereinen und Verbänden am Haus der Berge keine „Dauernutzung“ z.B. mit eigenen Geschäftsräumen meint. Vorgesehen ist eher eine „dauerhafte Darstellung“ in Form thematischer Wechselausstellungen, einzelner geeigneter Veranstaltungen sowie der Mitarbeit beim inhaltlichen Konzept und dessen Umsetzung. Um diesem Ziel näher zu kommen, einigte man sich darauf, dass die Beteiligten bis Ende März ihre Ideen z.B. auch zu einem evtl. besser passenden Titel für das Haus und der möglichen Beteiligung am Konzept an die Nationalparkverwaltung schicken. Diese Ideen und Vorschläge sollen dann in die Ausschreibung des vom Ministerium vorgesehenen Ideenwettbewerbs zur Konzeption von Ausstattung und Betrieb einfließen. Damit soll allerdings der Dialog zwischen örtlichen Repräsentanten und den staatlicherseits Beteiligten nicht beendet sein. Ansprechpartner der Vereine und Verbände sind willkommen, um gemeinsam am Planungskonzept zu arbeiten. Und dazu werden noch etliche Projektsitzungen erforderlich sein.